

Internationales Würfelfest im hohen Norden

125 Große und 74 kleine Würfel gaben sich am 25. und 26 Oktober in Lunden die Ehre. Die Züchter kamen aus Belgien, Dänemark und Deutschland, also ein kleiner Vorgeschmack auf die geplante Orpington-Europaschau 2010 an gleicher Stelle. Mit acht Farbenschlägen waren die kleinen Würfel angetreten und warben mit teils hervorragender Qualität für unsere Rasse.

Bei den **großen Orpington** waren es vor allem die gelben die beeindruckten und die mit 3 x v 97 und 5 x hv 96 bei 52 Tieren vor allem durch feine Typen und gleichmäßige Farbe glänzten. Ein ganz anderes Bild als eine Woche zuvor in Hannover. Die Diskussion über die Farbgebung der gelben, die inzwischen auch bei den Zwergen anzutreffen ist, zeigte sich in Lunden als nur kleine Problemlage oder Bürde. Ansehnlich auch die größeren Kollektionen bei den schwarzen, weißen und gelb-schwarzgesäumten. Mit kleineren Tierzahlen waren blau-gesäumte, rebhuhnfarbig-gebänderte, braun-porzellanfarbige und schwarz-weißgescheckte angetreten. Eine einzelne rote Henne warb auch für diese Farbe.

Nun aber zu den Zwergen. Vergleiche mit den großen sind immer möglich, aber bis auf die gelben waren die Zwerge stets typhafter.

3,8 jung in gelb: Die Hähne sehr unterschiedlich. Im Volumen waren die ersten beiden noch nicht ausgereift und damit auch noch schwach in Brustfülle und Abschluß. Der erste mit sehr hoher Kammbasis und zierlichen Zacken. Farblich waren die ersten beiden auch etwas ungleichmäßig, so das sie zurückgesetzt wurden. Ein feiner Typhahn mit kleinen Wünschen im Abschluss und in der Brustfülle war der dritte. Bei den Hennen kein herausragendes Tier. Zumeist fehlte es in der Abschlussfülle und –breite. Brustfülle, fehlende Federbreite, Kammprobleme, dunkel angelaufene Lauffarbe und farbliche Ungleichmäßigkeiten führten zu Abzügen. Sg 95 für Jörgen Juel Mikkelsen (1,0) und Jasmin Raatz (0,1).

5,11 jung in schwarz: Bei den Hähnen fehlte die Einheitlichkeit. Die ersten beiden mit guter Typanlage aber dürftiger Federentwicklung landeten im Notenkeller. Hier sollte auf sattere Lauffarbe geachtet werden. Die anderen Hähne mit Wünschen im Kamm und in der Abschlussfülle. Die Hennen schon gleichmäßiger. Zweimal u 0 wegen Doppelzacke. Die anderen mit Wünschen im Abschluss, der Gefiederreife, im Kammaufbau und in der Blüte. Auch hier ein wenig auf die Lauffärbung achten.

V 97, 2 x hv 96 und sg 95 für Bent Nielsen, sg 95 für Kurt Jezierski.

3,4 jung in weiß: Bei den weißen eine sehr gleichmäßige Kollektion mit kräftigen Typen und reinem Gefieder. Bei den Hähnen nur der zweite zu unausgereift in der Feder, sonst wäre mehr möglich gewesen. Auf eine dem Typ entsprechende Körperlänge, im Vergleich zur Schwingenlänge, ist zu achten, zudem muss den Vorkämmen mehr Beachtung geschenkt werden. Bei den Hennen ist auf eine deutliche Rückenlinie zu achten, auch dürfen die Kopfpunkte nicht zu grob werden. Hv 96 und sg 95 für Bent Nielsen und sg 95 für Kurt Jezierski.

6,8 jung in blau-gesäumt: Bei den blauen habe ich die Bewertung der Vorwoche in Hannover fortgesetzt. Hähne mit zu groben Kopfpunkten, unfertiger Federentwicklung und Wünschen im Typ kommen nicht an hohe Noten. Weiterhin ist die Grundfarbe zu verbessern. Bei den 1,0 ist noch mehr auf deutlichen und satten Brustsaum sowie intensiv gefärbte Behänge zu achten. Die 0,1 mit feinen Typen mit nur kleinen Wünschen im Abschluss und in den Kämmen. In der Grundfarbe auch diese gleichmäßiger und leuchtender. Mit der angestrebten leuchtend taubenblauen Grundfarbe kommt auch der Saum besser zur Geltung. Ist dies erreicht, sollten wir auf die Saumintensität achten. Hv 96 und 2 x sg 95 für Jörgen Juel Mikkelsen.

2,7 jung in rot: Schon auf der Hauptsonderschau begeisterten die roten und so auch hier. Die Hähne insgesamt nicht größer, wenngleich dies weniger am Gewicht, als vielmehr am Volumen liegt. Farblich der erste nicht heller und deutlich gleichmäßiger. Auf edlere Kopfpunkte und die Standhöhe ist zu achten. Die Hennen mit Wünschen in der Farbgleichmäßigkeit, besseren Vorkämmen und im Abschluss zeigten sämtlich sehr guten Würfeltyp. Auch hier die Größe nicht aus dem Auge verlieren. 2 x hv 96 und sg 95 für Thorsten-Holger Bruhn.

4,7 jung in gelb-schwarzcolumbia: Die Hähne doch recht unterschiedlich und durch falsche Meldung etwas auseinander gezogen. Gleich der erste mit weiß in den Ohrscheiben und etwas sehr zartem Erscheinungsbild. Die beiden anderen mit Wünschen in der Unterlinie und den Kopfpunkten. In Farbe und Zeichnung stimmte die Richtung. Der beste Formhahn wegen zu offenen Kehllappen leider nur mit g 92. Die Hennen zeigten sich sehr unterschiedlich. Kräftige satt gefärbte und gezeichnete Vertreterinnen neben Tieren mit schmaler ungepflegter Feder und auch Zeichnung im Mantel. Weitere Wünsche nach mehr Abschlussbreite und in den Kämmen. Hv 96 für Jörgen Juel Mikkelsen.

0,1 jung in braun-porzellanfarbig: Ein feiner Würfel diese 0,1 mit Vorzügen in Farbe und Zeichnung sowie im Kopf. In der Abschlussfülle und in der Oberlinie kleine Wünsche. Schade, dass sie, wie schon auf der Hauptsonderschau allein für diesen attraktiven Farbenschlager warb. Sg 95 für Jörgen Juel Mikkelsen.

Jugend:

1,1 jung in blau-gesäumt: Ein feiner Würfelhahn mit etwas zu dunkler Farbe und Wünschen in den Kopfpunkten. Die Henne schon zu dunkel in der Grundfarbe. Ansonsten mit den Tieren der Seniorenklasse konkurrenzfähig.

1,2 jung in gelb-schwarzgesäumt: Der Hahn ansprechend in Typ, Feder und Farbe musste mit 0 Punkten wegen deutlicher Doppelzacke die Heimreise antreten. Die Hennen mehr in Blüte und deutlicher und kräftiger im Abschluss. In Farbe und Saum auch diese zusagend. Die Tiere in der Jugendschau wurden nicht durch mich bewertet.

Insgesamt eine kleine aber feine Schau, die als Generalprobe für 2010 mit den guten Hallenbedingungen und den emsigen Helfern warb. Ein Dank auch an Thorsten, seine ganze Familie und die anderen Helfer für die Mühen rund um die Organisation und den reibungslosen Ablauf.

Holger Schellschmidt